

JAHRESABSCHLUSS ZUM 31.12.2022 UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022



Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH
Sitz der Gesellschaft: Duisburg
Registergericht: Duisburg HRB 8285

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis.....	4
Bilanz	5
Gewinn- und Verlustrechnung	6
Anhang für das Geschäftsjahr 2022	7
Allgemeine Angaben.....	7
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.....	7
Erläuterungen zur Bilanz.....	8
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.....	8
3. Eigenkapital	8
4. Rückstellungen.....	8
5. Verbindlichkeiten.....	9
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
6. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge.....	10
7. Materialaufwand.....	10
8. Personalaufwand	10
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11
Periodenfremdes Ergebnis.....	11
Sonstige Angaben	11
1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen.....	11
2. Mutterunternehmen.....	12
3. Angabe zu § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz.....	12
4. Mitglieder der Geschäftsführung.....	12
5. Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB.....	12
6. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB.....	12
7. Geschäfte mit nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)	13
8. Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB (Latente Steuern)	13
9. Gewinnverwendung gemäß § 285 Nr. 34 HGB.....	13
Angaben zu § 6b Abs. 3 EnWG	14
Zusätzliche Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG	14
Angaben über die Zuordnungsregeln nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG.....	14
Erläuterungen zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen gemäß § 268 HGB	14
Bilanz für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung	15
Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung.....	16
Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	17
Rückstellungsspiegel der SWDU EH.....	17

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022	18
Grundlagen der Gesellschaft	18
Wirtschaftsbericht	18
1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	18
1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung	18
1.2. Branchenentwicklung	19
2. Geschäftsverlauf	20
2.1. Umsatz	20
2.2. Investitionen	20
2.3. Finanzierung	20
2.4. Beschaffung	21
2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	21
3. Lage	22
3.1. Ertragslage	22
3.2. Vermögenslage	23
3.3. Finanzlage	24
Chancen- und Risikobericht	25
Ausblick und Prognosebericht	27

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bsp.	Beispiel
bzw.	beziehungsweise
Dr.	Doktor
DRS	Deutsche Rechnungslegungsstandards
DVV	Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg
EAT	Earnings after tax
EBIT	Earnings before Interests and Taxes
EBT	Earnings before Taxes
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EPEX SPOT	European Power Exchange
etc.	et cetera
EUR/€	Euro
FH	Fachhochschule
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
i.H.V.	in Höhe von
i.Vj.	im Vorjahr
IT	Informationstechnologie
KFZ	Kraftfahrzeug
LNG	Liquified Natural Gas
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Millionen
nEHS	nationales Emissionshandelssystem
Nr.	Nummer
rd.	rund
RLZ	Restlaufzeit
S.	Seite
SWDU	Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg
SWDU EH	Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH, Duisburg
T€	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel

Bilanz

Aktiva		Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		Nr.	€	€
A.	Umlaufvermögen			
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1		
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		16.355,03	867,28
	2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		9.879.926,34	0,00
	3. sonstige Vermögensgegenstände		7.008.766,10	8.080.443,46
			16.905.047,47	8.081.310,74
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2	10.470.806,33	7.636.946,45
			27.375.853,80	15.718.257,19
B.	Rechnungsabgrenzungsposten		24.746,66	22.594,04
	Summe Aktiva		27.400.600,46	15.740.851,23

Passiva		Anhang	31.12.2022	31.12.2021
		Nr.	€	€
A.	Eigenkapital	3		
I.	Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
II.	Gew innrücklagen			
	andere Gew innrücklagen		1.819.687,42	1.819.687,42
			3.819.687,42	3.819.687,42
B.	Rückstellungen	4		
	sonstige Rückstellungen		403.031,34	104.762,83
			403.031,34	104.762,83
C.	Verbindlichkeiten	5		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.000.703,14	0,00
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.606.878,80	1.857.462,06
	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		14.557.381,86	9.948.744,02
	4. sonstige Verbindlichkeiten		12.917,90	10.194,90
			23.177.881,70	11.816.400,98
	Summe Passiva		27.400.600,46	15.740.851,23

Gewinn- und Verlustrechnung

		Anhang	2022		2021	
		Nr.	€	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	6		1.206.247.852,40		435.849.567,14
2.	sonstige betriebliche Erträge			8.557,84		36.398,59
3.	Gesamtleistung			1.206.256.410,24		435.885.965,73
4.	Materialaufw and	7				
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-1.201.014.825,73		-430.947.484,40	
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-3.114.073,13	-1.204.128.898,86	-3.181.858,56	-434.129.342,96
5.	Personalaufw and	8				
	a) Löhne, Gehälter und Entgelte		-1.182.268,75		-875.278,80	
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-185.523,12	-1.367.791,87	-183.457,71	-1.058.736,51
6.	sonstige betriebliche Aufw endungen	9		-670.454,76		-504.295,66
7.	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)			89.264,75		193.590,60
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10		13.709,91		96,10
9.	Zinsen und ähnliche Aufw endungen	11		-50.177,83		-22.370,07
10.	Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)			52.796,83		171.316,63
11.	sonstige Steuern			0,00		-18,00
12.	Ergebnis nach Steuern (EAT)			52.796,83		171.298,63
13.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn			-52.796,83		-171.298,63
14.	Jahresüberschuss/Bilanzgewinn			0,00		0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Angaben

Die Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH (SWDU EH) mit Sitz in Duisburg, eingetragen unter der Nummer HRB 8285 im Handelsregister B des Amtsgerichts in Duisburg, weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 (2) HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss wird nach den maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) und den ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes sowie des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Gemäß Gesellschaftsvertrag gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss der DVV einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** sind ebenfalls mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen	Gesamt	davon RLZ	Gesamt	davon RLZ
	31.12.2022	> 1 Jahr	31.12.2021	> 1 Jahr
	€	€	€	€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.355,03	0,00	867,28	0,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.879.926,34	0,00	0,00	0,00
- davon gegen Gesellschafter	(9.690.526,72)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
sonstige Vermögensgegenstände	7.008.766,10	0,00	8.080.443,46	0,00
- davon aus Steuern	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	<u>16.905.047,47</u>	<u>0,00</u>	<u>8.081.310,74</u>	<u>0,00</u>

2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die flüssigen Mittel bestehen ausschließlich aus Guthaben bei Kreditinstituten.

3. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist voll einbezahlt und mit 2.000.000 € im Handelsregister eingetragen.

4. Rückstellungen

Die wesentlichen Rückstellungen betreffen ausschließlich Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 403 T€ (i.Vj. 105 T€). Hierzu gehören im Wesentlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss von 28 T€. Für die steuerliche Betriebsprüfung besteht eine Rückstellung in Höhe von 24 T€. Weiterhin enthalten ist eine Rückstellung für Leistungsprämien/Tantiemen mit einem Volumen von 322 T€. Für Arbeitszeit-/Gleitzeitguthaben wurde eine Rückstellung in Höhe von 11 T€ gebildet.

5. Verbindlichkeiten

Geschäftsjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2022	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.000.703,14	7.000.703,14	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606.878,80	1.606.878,80	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	14.557.381,86	14.557.381,86	0,00	0,00
(davon gegenüber dem Gesellschafter)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	12.917,90	12.917,90	0,00	0,00
(davon aus Steuern)	(12.203,69)	(12.203,69)	(0,00)	(0,00)
	23.177.881,70	23.177.881,70	0,00	0,00

Vorjahr	Gesamt	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ
	31.12.2021	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	> 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.857.462,06	1.857.462,06	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.948.744,02	9.948.744,02	0,00	0,00
(davon gegenüber dem Gesellschafter)	(178.145,27)	(178.145,27)	(0,00)	(0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	10.194,90	10.194,90	0,00	0,00
(davon aus Steuern)	(9.675,74)	(9.675,74)	(0,00)	(0,00)
	11.816.400,98	11.816.400,98	0,00	0,00

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die gesamten Umsatzerlöse belaufen sich im Geschäftsjahr auf 1.206.248 T€, gegenüber 435.850 T€ im Jahr 2021.

Neben Umsätzen aus Dienstleistungen für die Muttergesellschaft Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft (SWDU) in Höhe von 4.936 T€ (i.Vj. 4.558 T€) sowie die Netze Duisburg GmbH in Höhe von 193 T€ (i.Vj. 178 T€) in den Bereichen Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement und Commodity Trade hat die SWDU EH in 2022 Umsätze aus Stromhandel in einem Gesamtvolumen von 1.014.364 T€ (i.Vj. 341.174 T€) erzielt. Die SWDU EH kauft bzw. verkauft z. B. die sich aufgrund der Kurzfristprognosen des vertrieblichen Absatzes gegen die Langfristbeschaffung ergebenden Residualpositionen des Vertriebes und beschafft bzw. vermarktet diese an der Spotbörse. Weiterhin erwirtschaftete die Gesellschaft im Bereich Gashandel Umsatzerlöse in Höhe von 174.816 T€ (i.Vj. 79.694 T€). Weitere Umsatzerlöse erwirtschaftete die Gesellschaft durch den Handel mit Emissionsrechten im Wert von 11.424 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 9 T€ resultieren ausschließlich aus der Auflösung von Rückstellungen.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand steigt im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 1.204.129 T€ gegenüber 434.129 T€ im Vorjahr.

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres ergibt sich zum Großteil aus Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug über den Spotmarkthandel in Höhe von 1.189.589 T€ (i.Vj. 420.841 T€). Die Positionen korrespondieren mit den gestiegenen Umsatzerlösen aus dem Spotmarkthandel. Für die Beschaffung von Schadstoffemissionsrechten entstanden Aufwendungen von 11.424 T€, die exakt mit den entsprechenden Erlöspositionen korrespondieren.

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen finden sich 1.484 T€ für die Personalüberlassung (i.Vj. 1.537 T€) sowie 1.320 T€ Aufwand für die konzerninterne Produktverrechnung (i.Vj. 1.440 T€). Die Kosten der Informationsverarbeitung liegen im Berichtsjahr bei 132 T€ gegenüber 64 T€ in 2021. Hinzu kommen weitere 35 T€ für IT-Dienstleistungen. Für die Beschaffung von notwendigen Markt- und Wetterdaten wurden insgesamt 92 T€ verausgabt. Der Leasingaufwand betrug im Berichtsjahr 7 T€.

8. Personalaufwand

Die SWDU EH beschäftigt im Jahresdurchschnitt 2022 elf eigene Mitarbeiter. Dabei handelt es sich ausschließlich um kaufmännische Mitarbeiter. Die Angaben nach § 285 Nr. 7 HGB wurden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten.

Darüber hinaus bedient sie sich des Personals der SWDU, welches im Rahmen der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung langfristig zur Verfügung steht.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Für das Geschäftsjahr ergeben sich sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 670 T€, gegenüber 504 T€ in 2021.

Die wesentlichen Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem 106 T€ für die Geschäftsführung und Prokuristen sowie 297 T€ Gebühren für den Handel an der europäischen Strombörse EPEX SPOT. Die Beratungs- und Prüfungsleistungen machen 128 T€ aus. Weiterhin fielen in 2022 Seminar- und Schulungsgebühren von 22 T€ an. Die Kosten des Geldverkehrs betragen im Berichtsjahr 91 T€.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren einerseits aus der Anlage von Tagesgeld im Rahmen des DVV-Cash Poolings (2 T€) sowie aus Bankguthaben in Höhe (12 T€).

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen stehen hauptsächlich im Zusammenhang mit der Verzinsung im Rahmen der Ergebnisabführung (4 T€) sowie der Aufnahme von kurzfristigen Kassenkrediten im Rahmen des DVV-Cash Poolings (45 T€).

Periodenfremdes Ergebnis

Das periodenfremde Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 setzt sich zusammen aus periodenfremden Erträgen in Höhe von 18 T€ sowie periodenfremden Aufwendungen von 46 T€. Somit ergibt sich ein negatives periodenfremdes Ergebnis von 28 T€ (i.Vj. 1 T€).

Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Abnahmeverpflichtungen für Strom und Gas bestehen i.H.v. 98.481 T€ (< 1 Jahr 62.642 T€).

Ein Bestellobligo zum 31.12.2022 aus bereits erteilten Aufträgen besteht in Höhe von 54 T€. Es bestehen finanzielle Verpflichtungen aus KFZ-Leasing für 2023 von insgesamt 7 T€. Über die gesamte Leasinglaufzeit ergibt sich eine Summe von 19 T€.

Aus der konzerninternen Produktverrechnung inklusive Miete ergeben sich finanzielle Verpflichtungen für 2023 in Höhe von 1.232 T€. Aus den Personalüberlassungsverträgen bestehen finanzielle Verpflichtungen für 2023 in Höhe von 1.432 T€. Das entspricht auch dem Wert über die Vertragslaufzeit. Die genannten Verpflichtungen entfallen vollständig auf die verbundenen Unternehmen.

2. Mutterunternehmen

Mutterunternehmen der SWDU EH ist die Stadtwerke Duisburg Aktiengesellschaft, Duisburg. Deren Muttergesellschaft ist die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Duisburg (DVV). Der Jahresabschluss der SWDU EH ist in den Konzernabschluss der DVV einbezogen. Der Konzernabschluss der DVV wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

3. Angabe zu § 6b Abs. 2 Energiewirtschaftsgesetz

Gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz – EnWG) sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38, einschließlich rechtlich selbstständiger Unternehmen, die zu einer Gruppe verbundener Elektrizitäts- oder Gasunternehmen gehören und mittelbar oder unmittelbar Dienstleistungen erbringen, und rechtlich selbstständige Netzbetreiber sowie Betreiber von Speichereinrichtungen in der internen Rechnungslegung zur Kontentrennung verpflichtet (buchhalterisches Unbundling).

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB oder § 311 HGB, sind nach § 6b Abs. 2 EnWG im Anhang anzugeben. Derartige Geschäfte haben sich im Berichtsjahr in den Bereichen Bilanzkreis- und Portfoliomanagement (4.936 T€), Commodity Trade (Strom 556.636 T€; Gas 81.540 T€) in Höhe von zusammen 643.112 T€ an die SWDU ergeben.

4. Mitglieder der Geschäftsführung

Diplom-Kaufmann (FH) Thomas Brauers, Kerken
Diplom-Physiker Dr. Michael Arnold, Essen

Die Geschäftsführer haben von der Gesellschaft keine Bezüge erhalten.

5. Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 11 kaufmännische Mitarbeiter.

6. Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr.17 HGB verzichtet. Die Angabe erfolgt im Konzernabschluss der DVV.

7. Geschäfte mit nahestehenden Personen (§ 285 Nr. 21 HGB)

Mit nahestehenden Personen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 folgende wesentliche Geschäftsbeziehungen bestanden:

Geschäftspartner	Art des Geschäfts	Wert des Geschäfts in T€
<u>Erbrachte Leistungen:</u>		
Mutterunternehmen	Energiehandel, Erbringung von Dienstleistungen	643.112
Verbundene Unternehmen	Energiehandel, Erbringung von Dienstleistungen	3.127
<u>Bezogene Leistungen:</u>		
Mutterunternehmen	Bezug von Fremd- und Dienstleistungen	552.895
Verbundene Unternehmen	Bezug von Fremd- und Dienstleistungen	3.420

8. Angaben gemäß § 285 Nr. 29 HGB (Latente Steuern)

Die Gesellschaft ist Teil des ertragsteuerlichen Organkreises der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH. Entsprechende Erläuterungen zu den latenten Steuern erfolgen im Anhang der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH.

9. Gewinnverwendung gemäß § 285 Nr. 34 HGB

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 52.796,83 € wird gemäß dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrags vom 11.07.2019 vollständig an die SWDU abgeführt.

Der Jahresabschluss wird im Bundesanzeiger bekanntgemacht.

Duisburg, den 30. März 2023

Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH

Thomas Brauers

Dr. Michael Arnold

Angaben zu § 6b Abs. 3 EnWG

Zusätzliche Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen gemäß § 6b Abs. 3 EnWG

Die SWDU EH unterliegt als vertikal integrierter Dienstleister, welcher energiespezifische Dienstleistungen im Bereich der Stromverteilung erbringt, den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Der § 6b EnWG enthält besondere Vorschriften zur Buchführung und Rechnungslegung von Energieversorgungsunternehmen.

Angaben über die Zuordnungsregeln nach § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG

Gemäß § 6b Abs. 3 Satz 7 EnWG sind die Regeln anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die dem Tätigkeitsabschluss zugrunde gelegt werden, sind im Anhang des Jahresabschlusses der SWDU EH angegeben.

Die **Bilanzpositionen** werden vollständig durch Schlüsselung entwickelt.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** erfolgt die Entflechtung sowohl durch direkte Zuordnung der Konten, als auch durch Anwendung geeigneter Schlüssel.

Erläuterungen zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen gemäß § 268 HGB

Die Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Insoweit entfällt die Angabe gemäß § 268 Abs. 4 HGB.

Verbindlichkeiten für den Tätigkeitsbereich der Stromverteilung bestehen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr und sind im Folgenden ausgewiesen.

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

Bilanz für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung

Aktiva	Anhang Nr.	Stromverteilung	Stromverteilung
		2022 €	2021 €
A. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		614,01	32,42
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		370.919,11	0,00
3. sonstige Vermögensgegenstände		263.128,00	302.021,92
		<u>634.661,13</u>	<u>302.054,33</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2	393.102,34	285.445,37
		1.027.763,47	587.499,71
B. Rechnungsabgrenzungsposten		929,06	844,50
Summe Aktiva		1.028.692,53	588.344,20

Passiva	Anhang Nr.	Stromverteilung	Stromverteilung
		2022 €	2021 €
A. Eigenkapital	3		
I. Gezeichnetes Kapital		75.085,40	74.753,80
II. Gew innrücklagen andere Gew innrücklagen		68.315,98	68.014,27
		143.401,38	142.768,07
B. Rückstellungen	4		
sonstige Rückstellungen		15.130,88	3.915,71
		15.130,88	3.915,71
C. Verbindlichkeiten	5		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		262.825,30	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		60.326,57	69.426,17
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		546.523,42	371.853,20
4. sonstige Verbindlichkeiten		484,97	381,05
		<u>870.160,26</u>	<u>441.660,42</u>
Summe Passiva		1.028.692,53	588.344,20

Gewinn- und Verlustrechnung für den Tätigkeitsbereich Stromverteilung

		Anhang	Stromverteilung	Stromverteilung
		Nr.	2022	2021
			€	€
1.	Umsatzerlöse	6	192.536,83	177.963,74
2.	sonstige betriebliche Erträge		321,28	1.360,47
3.	Gesamtleistung		192.858,11	179.324,21
4.	Materialaufw and	7		
	a) Aufw endungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		0,00	0,00
	b) Aufw endungen für bezogene Leistungen		-116.910,71	-118.928,01
			-116.910,71	-118.928,01
5.	Personalaufw and	8		
	a) Löhne, Gehälter und Entgelte		-44.385,56	-32.715,21
	b) soziale Abgaben und Aufw endungen für Altersversorgung und Unterstützung		-6.965,04	-6.857,08
			-51.350,60	-39.572,29
6.	sonstige betriebliche Aufw endungen	9	-25.170,68	-18.849,01
7.	Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		-573,88	1.974,91
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	514,71	3,59
9.	Zinsen und ähnliche Aufw endungen	11	-1.883,81	-836,12
10.	Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)		-1.942,99	1.142,37
11.	Ergebnis nach Steuern		-1.942,99	1.142,37
12.	sonstige Steuern		0,00	-0,67
13.	Ergebnis vor Ergebnisabführung (EAT)		-1.942,99	1.141,70
14.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		1.942,99	-1.141,70
15.	Jahresüberschuss/Bilanzgewinn		0,00	0,00

Jahresabschluss zum 31.12.2022 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr

Geschäftsjahr	Stromverteilung		Stromverteilung	
	2022	2021	2022	2021
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	262.825,30	0,00		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60.326,57	69.426,17		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	546.523,42	371.853,20		
(davon gegenüber dem Gesellschafter)	(0,00)	(6.658,52)		
Sonstige Verbindlichkeiten	484,97	381,05		
(davon aus Steuern)	(0,00)	(361,65)		
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(458,16)	(0,00)		
	870.160,26	441.660,42		

Rückstellungsspiegel der SWDU EH

Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH	Stand 01.01.2022	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2022
Rückstellungen zum 31.12.2022	Stromverteilung	Stromverteilung	Stromverteilung	Stromverteilung	Stromverteilung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen					
Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.952,37	1.944,68	0,00	2.197,88	2.205,57
sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	319,47	0,00	-319,47
Löhne, Gehälter und Entgelte	1.963,34	1.651,56	0,00	12.933,00	13.244,79
Summe Sonstige Rückstellungen	3.915,71	3.596,24	319,47	15.130,88	15.130,88
GESAMT	3.915,71	3.596,24	319,47	15.130,88	15.130,88

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Grundlagen der Gesellschaft

Die SWDU EH, ein Tochterunternehmen der SWDU, hat ihren Geschäftsbetrieb mit Beginn des Geschäftsjahres 2008 aufgenommen und ist seitdem in erster Linie als Energiehandelsdienstleister für die SWDU tätig.

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Energie und Brennstoffen sowie die Erbringung damit unmittelbar zusammenhängender Dienstleistungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern.

Nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG erbringt die Gesellschaft energiespezifische Dienstleistungen im Bereich der Elektrizitätsverteilung.

Wirtschaftsbericht

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) führt in seinem Jahreswirtschaftsbericht 2023 auf, dass insbesondere der weiterhin andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine langfristige ökonomische Auswirkungen haben wird. Zwar hat sich die deutsche Wirtschaft nach Ausführung des BMWK bislang als widerstandsfähig erwiesen und eine akute Energieknappheit sowie eine flächendeckende Einstellung der Produktion und Entlassung von Mitarbeitern einiger Betriebe wurde verhindert. Dennoch stelle sich heraus, dass Deutschland aufgrund der Notwendigkeit der Transformation zu einer ökologisch wie sozial nachhaltigen und innovationsgetriebenen Volkswirtschaft vor großen strukturellen Herausforderungen steht.¹

Gegenüber der Jahresprojektion des vergangenen Jahres, in der in Erwartung einer spürbaren wirtschaftlichen Erholung nach den Folgen der Corona-Pandemie von einem Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts des Jahres 2022 in Höhe von 3,6 Prozent ausgegangen worden ist, liegt der Wert laut vorläufigem Jahresergebnis des Statistischen Bundesamts aufgrund diverser Effekte des Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine bei 1,9 Prozent. Als Hauptgrund für den geringeren Zuwachs wird insbesondere der Rückgang und schließlich der Wegfall russischer Gaslieferungen sowie die daraus resultierenden massiven Energie- und Nahrungsmittelpreissteigerungen aufgeführt. Der Anstieg der Verbraucherpreise liegt mit 7,9 Prozent mehr als doppelt so hoch wie in der Jahresprojektion 2022 angenommen (3,3 Prozent). Die Investitionstätigkeit der Unternehmen in Anlagen und Bauten entwickelt sich aufgrund der stark gestiegenen Preise für Energie und Rohstoffe sowie der Unsicherheiten in Folge der geopolitischen Spannungen schwächer als unterstellt. Unter der Energiekrise leidet auch das weltwirtschaftliche Umfeld und insbesondere die für Deutschland wichtigen europäischen Märkte. Infolgedessen liegt auch der Leistungsbilanzüberschuss erstmals seit 2011 wieder unter 6 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt. Positiv entwickelt sich hingegen der private Konsum. Dies ist nach Ausführung des BMWK auf den Wegfall fast aller Corona-Beschränkungen im Frühsommer 2022 zurückzuführen.²

Als Ausblick für das Jahr 2023 geht die Bundesregierung im Rahmen der Jahresprojektion 2023 von einem Zuwachs des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,2 Prozent aus.

¹ Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 10.

² Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 151.

Zwar ist die Ausgangslage zum Jahreswechsel eine Bessere, da akute Risiken wie eine Energieknappheit über den Winter oder eine Verschärfung der Lieferkettenengpässe infolge der zuvor strikten Zero-Covid-Politik Chinas nicht eingetreten sind. Dennoch sind die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft sowie die weiterhin hohen Energiepreise und Inflationsraten infolge des anhaltenden Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine eine Belastung für die wirtschaftliche Lage in Deutschland. Durch eine Abschwächung der hohen Inflationsdynamik im Verlauf des Jahres 2023, den Impulsen der fiskalischen Stabilisierungsmaßnahmen und einer angenommenen moderaten weltwirtschaftlichen Belebung wird eine positivere Entwicklung im Jahresverlauf unterstellt.³

Während die Inflation im Jahr 2021 nur bei 3,1 Prozent lag, hat sich diese im Jahr 2022 auf jahresdurchschnittlich 7,9 Prozent erhöht.⁴ Der dafür verantwortliche massive Anstieg der Energie- und Nahrungsmittelpreise hat zuletzt auch zu einer steigenden Kerninflationsrate geführt. Dementgegen wirken die von der Bundesregierung beschlossenen Strom- und Gaspreisbremsen. Daher werden für das Jahr 2023 weiterhin hohe, aber im Jahresverlauf rückläufige Inflationsraten erwartet. Insgesamt wird für 2023 damit gerechnet, dass der Anstieg des Verbraucherpreisniveaus mit 6,0 Prozent abermals deutlich ausfallen und zu realen Einkommens- und Kaufkraftverlusten führen wird. Das BMWK erwartet daher eine starke Belastung der binnenwirtschaftlichen Entwicklung.⁵

In der Jahresprojektion 2022 wurde die Dynamik des Arbeitsmarktes unterschätzt, da die Erwerbstätigkeit im Jahresdurchschnitt mit 560.000 Personen stärker zunahm als aufgrund der ungünstigeren wirtschaftlichen Lage mit 425.000 erwartet wurde. Zwar sank die Arbeitslosigkeit nicht so stark wie unterstellt, allerdings unterlag diese durch die Einbeziehung der aus der Ukraine geflüchteten Personen in die Erwerbstatistik ab dem Sommer einer Sonderentwicklung. So liegt die Arbeitslosenquote mit 5,3 Prozent nur knapp über den in der Jahresprojektion 2021 erwarteten 5,1 Prozent.⁶ Mit 45,7 Millionen Beschäftigten erreicht die Erwerbstätigkeit zum Jahresende 2022 einen Höchststand. Trotz der konjunkturellen Abkühlung dürfte sich der Trend des Beschäftigungsaufbaus auch in 2023 fortsetzen. Laut Umfragen gab es allerdings im Herbst 2022 1,8 Millionen offene Stellen. Darin spiegelt sich auch der Fachkräftemangel wider, der zu den größten Problemen vieler Unternehmen zählt. Für 2023 rechnet das BMWK mit einem leichten Anstieg der Erwerbstätigkeit um 160.000 Personen.⁷ Im Jahresverlauf wird mit einer rückläufigen Arbeitslosigkeit gerechnet. Durch den aus der Erfassung ukrainischer Geflüchteter in der Grundversicherung entstandenen statistischen Überhang aus dem Vorjahr 2022 wird der Jahresdurchschnitt allerdings geringfügig um 65.000 auf 2,5 Millionen Personen steigen.⁸

Letztlich ist für die weitere wirtschaftliche Entwicklung festzuhalten, dass insbesondere der anhaltende Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, die geldpolitische Drosselung im Zuge der hohen Inflation, die hohe Verschuldung, ansteigende Finanzmarktrisiken sowie weiterhin bestehende Lieferkettenengpässe ein hohes Risiko darstellen.⁹

1.2. Branchenentwicklung

Im Jahr 2022 wurde die deutsche Energiewirtschaft erheblich von den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine beeinflusst. Der nahezu vollständige Wegfall der russischen Gaslieferungen nach Europa führte zu Sorgen der Versorgungssicherheit und zu enormen Preisschwankungen für Gas und Strom mit neuen Rekordständen im Sommer. Zeitweise kam es zu einer Verzwanzigfachung der Preise gegenüber dem Preisniveau von Anfang 2021. Zum Jahresende kam es auf Grund

³ Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 135.

⁴ Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 13.

⁵ Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 135.

⁶ Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 151.

⁷ Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 143-144.

⁸ Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 135-136.

⁹ Vgl. BMWK Jahreswirtschaftsbericht 2023 (Stand Januar 2023), S. 19.

der milden Witterung und der gut gefüllten Speicher zu geringen Sorgen in Bezug auf die Versorgungssicherheit.

Die Bundesregierung hat über verschiedene Gesetzesinitiativen und durch die Verstaatlichung von systemrelevanten Marktteilnehmern der Situation entgegengewirkt. Über den verstärkten Einsatz von LNG (Liquified Natural Gas) und anderen Gas-Lieferanten (z.B. Norwegen) sowie Bemühungen zur Reduzierung der Nachfrage sollen die weggefallenen russischen Gaslieferungen dauerhaft kompensiert und die Versorgungssicherheit gewährleistet werden.

Die SWDU EH als Tochtergesellschaft der SWDU stellt sich diesen veränderten Rahmenbedingungen und schafft die Voraussetzungen für die Bewirtschaftung der Vertriebs-Portfolien, der Entwicklung von intelligenten Beschaffungsstrategien sowie für eine optimierte Vermarktung von Strom aus den Erzeugungsanlagen der SWDU.

2. Geschäftsverlauf

2.1. Umsatz

Neben Umsätzen aus Dienstleistungen für die Muttergesellschaft SWDU sowie die Netze Duisburg GmbH in den Bereichen Bilanzkreismanagement, Portfoliomanagement und Commodity Trade erzielt die SWDU EH im Jahr 2022 im Wesentlichen Umsätze aus Stromhandel an der Börse EPEX Spot (Spotmarkt) und Gashandel an der Börse Powernext sowie zur Beschaffung von benötigten Zertifikaten des nationalen Emissionshandelssystems (nEHS). Die SWDU EH geht dabei keine eigenen Handelspositionen ein, sondern stellt lediglich die offenen Positionen über den Spotmarkt, im Wesentlichen über die EPEX Spot (Strom) und die Powernext (Gas), glatt. Termingeschäfte werden back to back über die Muttergesellschaft SWDU abgesichert. Insgesamt betrug das Handelsvolumen (Kauf- und Verkaufsgeschäfte) der Gesellschaft am Spotmarkt im Jahr 2022 für Strom 1.037,34 Mio. € und für Gas 174,00 Mio. EUR. Das Handelsvolumen (Kauf- und Verkaufsgeschäfte) der Gesellschaft über Terminprodukte für das Lieferjahr 2022 betrug für Strom 3,39 Mio. € und für Gas 0,79 Mio. EUR. Für nEHS-Zertifikate betrug das Handelsvolumen 22,85 Mio. EUR.

2.2. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 hat die SWDU EH planmäßig keine Investitionen getätigt. Das für den Geschäftsbetrieb notwendige Anlagevermögen wird von der SWDU aufgrund vertraglicher Vereinbarungen entgeltlich zur Verfügung gestellt.

2.3. Finanzierung

Die SWDU EH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr überwiegend im Auftrag und im Namen der SWDU Handelsgeschäfte ausgeübt.

Auf eigenen Namen und Rechnung werden zur Glattstellung im Wesentlichen von Strom- und Gas-Positionen der SWDU Spotgeschäfte an der EPEX Spot bzw. Powernext genutzt. Die Finanzierung dieser Geschäfte erfolgt durch Eigenmittel und verfügbare Liquiditätslinien.

Zwischen der SWDU EH und der DVV besteht ein Cash Pooling-Vertrag. Die Gesellschaft führt Zahlungsmittelüberschüsse an die DVV ab. Auf der Gegenseite stellt die DVV der SWDU EH liquide Mittel zwecks Regulierung ihrer kurzfristigen finanziellen Verpflichtungen zur Verfügung. Die Zahlungsmittel werden zwischen den Gesellschaften marktüblich verzinst. Die SWDU EH hat einen Kreditrahmen von 15.000 T€. Darüber hinaus verfügt die SWDU EH über eine Kreditlinie bei einer Bank mit einem Kreditrahmen in Höhe von 10.000 T€.

Auch wenn das Geschäftsjahr von den starken Preisschwankungen an den Energiemärkten geprägt wurde, war die Fähigkeit zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit vorhanden. Negative Einflüsse auf die Refinanzierungsmöglichkeiten sind derzeit nicht erkennbar.

2.4. Beschaffung

Die SWDU EH tätigt in 2022 im Energiehandel Beschaffungs- und Verkaufsgeschäfte und notwendige Nebengeschäfte im Namen und Rechnung ihrer Kunden sowie auf eigenen Namen und Rechnung.

Für die sonstigen Einkaufsaktivitäten bedient sich die SWDU EH der Einkaufsabteilung im Konzernverbund.

2.5. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die SWDU EH hat zum Stichtag 11 eigene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nach Köpfen). Dabei handelt es sich um 11 kaufmännische Mitarbeiter. Die Angaben werden nach Maßgabe des § 267 Abs. 5 HGB ermittelt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, deren Hauptpflichten aus dem Arbeitsverhältnis ruhen, sind ab diesem Zeitpunkt nicht in den Angaben enthalten. Teilzeitbeschäftigte sind nicht anteilig umgerechnet.

Die Gesellschaft bedient sich ansonsten des Personals der SWDU, welches im Rahmen der konzerninternen Arbeitnehmerüberlassung langfristig zur Verfügung steht.

3. Lage

3.1. Ertragslage

Die Ertragslage entwickelt sich im Jahr 2022 im Rahmen der Erwartungen, jedoch auf einem deutlich erhöhten Preisniveau für Strom und Gas. Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus der Vermarktung von Energiemengen an den Spotbörsen EPEX Spot bzw. Powernext und erhöhten sich aufgrund des sehr stark gestiegenen Preisniveaus für Strom und Gas im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse korrespondieren eng mit dem Materialaufwand.

Die Personalaufwendungen des Jahres 2022 lagen u.a. aufgrund von höheren Personalrückstellungen über dem Vorjahr.

Als zentrales Steuerungselement der SWDU EH dient der durch die Gesellschafterversammlung genehmigte Wirtschaftsplan. Die Zielerreichung wird durch einen permanenten Soll-/Ist-Vergleich innerhalb des SAP-Systems sowie eine manuelle Forecast-Betrachtung überwacht. Es ergibt sich für das Berichtsjahr eine Ergebnisverbesserung EAT vor Ergebnisabführung (53 T€) gegenüber der Planung (18,9 T€) von 34,1 T€.

Die Zusammensetzung des Jahresergebnisses ergibt sich aus der nachfolgenden Ergebnisrechnung.

	2022		2021		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	1.206.248	100,0	435.850	100,0	770.399
sonstige betriebliche Erträge	9	0,0	36	0,0	-29
Betriebsleistung	1.206.257	100,0	435.886	100,0	770.371
Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.201.015	99,7	-430.947	99,0	-770.068
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.114	0,3	-3.182	0,7	68
Personalaufwand					
a) Löhne, Gehälter und Entgelte	-1.182	0,1	-875	0,2	-307
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für die Unterstützung - davon für Altersversorgung T€ 21 (i.Vj. T€ 20)	-186	0,0	-183	0,0	-2
sonstige betriebliche Aufwendungen	-670	0,1	-504	0,1	-166
Aufwendungen für die Betriebsleistungen	-1.206.167	100,0	-435.691	100,0	-770.476
Betriebsergebnis	90	0,0	195	0,0	-105
Finanzergebnis	-37	0,0	-22	0,0	-15
Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	53	0,0	173	0,0	-120
Steuern					
a) Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0,0	0	0,0	0
b) Sonstige Steuern	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnis vor Ergebnisabführung (EAT)	53	0,0	173	0,0	-120
Ergebnisabführung	-53	0,0	-173	0,0	120
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	0	0,0	0	0,0	0

3.2. Vermögenslage

Die SWDU EH besitzt auch in 2022 kein Anlage- und Vorratsvermögen. Die wesentlichen Posten der Aktivseite der Bilanz sind damit die liquiden Mittel sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die auf der Passivseite, mit dem Eigenkapital und den Verbindlichkeiten korrespondieren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Leistungsaustausch im Konzernverbund, der Ergebnisabführung gegenüber der SWDU sowie aus der Aufnahme von Kassenkrediten bei der DVV im Rahmen des konzernweiten Cash-Poolings. Darüber hinaus erhöhten sich die Verbindlichkeiten durch die Inanspruchnahme einer Kreditlinie bei einer Bank. Die Aufnahme der Kassenkredite, die Inanspruchnahme der externen Kreditlinie sowie der hohe Bestand an liquiden Mitteln dienen der Absicherung des Clearing-Kontos für die EPEX Spot sowie der Vorfinanzierung der beschafften Strom- und Gasmengen. Infolge der höheren Strom- und Gaspreise sind auch die Sicherheitsleistungen angestiegen.

Die Eigenkapitalquote verringert sich wegen der gestiegenen Verbindlichkeiten auf 13,9 %. Dieser Wert ist aufgrund des Geschäftsmodells der SWDU EH grundsätzlich im Konzernverbund zu beurteilen, da die Gesellschaft größtenteils im Namen und auf Rechnung der SWDU AG den Energiehandel betreibt. Die Bilanzsumme steigt mit dem Handelsvolumen. Hier stehen den Verbindlichkeiten entsprechende Forderungen und liquide Mittel gegenüber. Die geringe EK-Ausstattung ist demnach als unkritisch zu bezeichnen. Insgesamt liegt die Bilanzsumme bei 27.401 T€.

In der folgenden Bilanzübersicht zur Vermögenslage sind einzelne Posten nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst:

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Aktiva					
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.905	61,7	8.081	51,3	8.824
Liquide Mittel	10.471	38,2	7.637	48,6	2.834
Rechnungsabgrenzungsposten	25	0,1	23	0,1	2
Summe Aktiva	27.401	100,0	15.741	100,0	11.660
Passiva					
Eigenkapital	3.820	13,9	3.820	24,3	0
Rückstellungen	403	1,5	105	0,7	298
Verbindlichkeiten	23.178	84,6	11.816	75,0	11.361
Summe Passiva	27.401	100,0	15.741	100,0	11.660

3.3. Finanzlage

Der Cash Flow des Geschäftsjahres 2022 wird nach DRS 21 „Kapitalflussrechnung“ ermittelt und stellt sich wie folgt dar:

	2022	2021
	T€	T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	53	171
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	298	-165
-/+ Zu-/Abnahme der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.826	-3.300
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-193	1.724
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	36	22
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.632	-1.548
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	0	0
- Gewinnabführung an die SWDU	-171	-148
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankkrediten	7.001	0
+ Erhaltene Zinsen	14	0
- Geleistete Zinsen	-50	-22
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	6.794	-170
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-1.838	-1.718
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	-2.213	-495
Finanzmittelfond am Ende der Periode	-4.051	-2.213

Das Finanzmanagement der DVV verfolgt das Ziel, die Fähigkeit zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen jederzeit sicherzustellen. Daneben zählen zu den übergeordneten Zielen des Finanzmanagements die Finanzierung unternehmerischer Aktivitäten, das Management finanzieller Risiken - insbesondere Liquiditätsrisiken, Marktpreisrisiken und Adressenausfallrisiken, eine kosten- und risikooptimierte Finanzmittelbeschaffung und -anlage sowie die Optimierung des Zinsergebnisses.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen des Geschäftsjahres haben keine negativen Einflüsse auf die Liquiditätslage der Gesellschaft und die Refinanzierungsmöglichkeiten erkennen lassen, so dass die Fähigkeit zur Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen jederzeit vorhanden war.

Unter Einbeziehung der im Rahmen des Cash-Managements bei Konzernunternehmen kurzfristig angelegten liquiden Mittel ergibt sich nachstehender Finanzmittelfonds:

	2022	2021
	T€	T€
Guthaben bei Kreditinstituten	10.471	7.637
Cash-Pooling mit DVV	-14.522	-9.850
Finanzmittelfonds	-4.051	-2.213

Chancen- und Risikobericht

Die SWDU EH ist als 100%ige Tochtergesellschaft der SWDU in das Risikomanagementsystem der DVV eingebunden.

Hauptfokus des konzernweit implementierten Risikomanagements ist das aktive Managen von Risiken, also die kontinuierliche Identifikation, Analyse, Bewertung, Steuerung und Kommunikation aller wesentlichen Risiken, die den Fortbestand, das wirtschaftliche Ergebnis sowie die strategische Zielerreichung der DVV oder ihrer Tochtergesellschaften gefährden können.

Unter Risiko wird die Abweichung zu einer in der Wirtschafts- und Mittelfristplanung definierten Zielgröße (Bsp. Ergebnis, Marge, Deckungsbeitrag, Kapital, Liquidität etc.) verstanden, die zu einer negativen Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der DVV oder ihrer Konzerngesellschaften (Verschlechterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) führen kann.

Aufgrund der hohen Bedeutung des Energiehandels im Konzern sind neben den generellen Risikomanagementprozessen auch bereichsspezifische Strukturen aufgebaut worden. Zwar unterliegen die von der SWDU EH im Namen und auf Rechnung der SWDU betriebenen Handelsgeschäfte nicht der Aufsichtspflicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), jedoch werden die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) als Leitlinien verstanden, sodass sich Strukturen und Prozesse sehr stark an diese Vorgaben anlehnen.

Der Geschäftsführung obliegen die Sicherung und Überwachung der definierten Ziele, Limits und Risikokennzahlen. Die unterstellten Bereiche berichten der Geschäftsführung regelmäßig. Die Geschäftsführung entscheidet über die Struktur, Vorgaben und Strategien für das Risikomanagement und der entsprechenden Einhaltung.

Die wesentlichen Risikoelemente an den Energiemärkten sind unvorhersehbare Preisschwankungen sowie das Adressenausfallrisiko bei steigendem Wettbewerb und einer Vielzahl von Anbietern/Nachfragenden am Energiemarkt. Chancen entstehen durch Arbitragemöglichkeiten, z. B. infolge von Preisschwankungen oder durch den Rückzug von Marktteilnehmern.

Das Risikomanagement hat daher die Aufgabe, diese Risiken durch geeignete Methoden und Instrumente zu begrenzen und somit den langfristigen Unternehmenserfolg der SWDU EH zu sichern.

Die SWDU EH schließt Energiehandelsgeschäfte auf Namen und Rechnung der SWDU ab, sodass Markt- und Ausfallrisiken vollständig bei der SWDU verbleiben. Für die SWDU EH haben aus dieser Tätigkeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr lediglich operationelle Risiken bestanden. Die SWDU EH hat zudem Geschäfte am Spotmarkt auf eigenen Namen und Rechnung getätigt. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Spotgeschäfte und der Abwicklung an der EPEX Spot und der Powernext sind die Markt- und Ausfallrisiken aus dieser Geschäftstätigkeit begrenzt. Gleichwohl werden Risiken vom Risikocontrolling der SWDU EH überwacht und im Rahmen des konzernweiten Risikomanagements in einer Risk-Map erfasst.

Der Krieg in der Ukraine erhöht neben den preislichen Verwerfungen auf den Energiemärkten zudem das Risiko der Versorgungssicherheit für den Gasmarkt. Die Bundesregierung hat über verschiedene Gesetzesinitiativen und durch die Verstaatlichung von systemrelevanten Marktteilnehmern der Situation entgegengewirkt. Über den verstärkten Einsatz von LNG (Liquified Natural Gas) und anderen Gas-Lieferanten (z. B. Norwegen) sowie Bemühungen zur Reduzierung der Nachfrage sollen die weggefallenen russischen Gaslieferungen dauerhaft kompensiert und die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Weitere Verwerfungen an den Energiemärkten haben unweigerlich Auswirkungen auf die SWDU EH, deren Folgen nur teilweise beeinflusst werden könnten.

Für die Informationstechnologie bedeutet der Russland/Ukraine-Krieg ein erhöhtes Risiko durch gezielte Cyberangriffe. Mögliche Arten von Cyberangriffen können Phishing oder der Einsatz von Schadsoftware sein. Infolgedessen sind betriebsbedingte Störungen möglich, wie etwa eine Nicht-Verfügbarkeit von Dienstleistungen über das Internet sowie die Verschlüsselung und/oder der Verlust von betrieblichen Daten. Als Gegenmaßnahmen werden im DVV-Konzern die Sicherheitssysteme erhöht und die Mitarbeiter weiter sensibilisiert.

Risiken, welche den Bestand unserer Gesellschaft gefährden, sind derzeit nicht bekannt oder erkennbar.

Ausblick und Prognosebericht

Die im Jahr 2022 mit Blick auf das sich wandelnde Marktumfeld maßgeblich vorangetriebene Weiterentwicklung der geschäftlichen Aktivitäten wird im Jahr 2023 fortgesetzt. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklungen werden dabei auch bestehende Strukturen und Prozesse hinterfragt und mögliche Optimierungen im Kontext mit der Konzernentwicklung diskutiert.

Der eingeleitete Pfad der Automatisierung und Digitalisierung wird auch künftig weiter vorangetrieben. Dies trägt dazu bei, dass das Leistungsspektrum des Energiehandels weiterentwickelt werden kann.

Mit der verbesserten Effizienz und dem erhöhten Leistungsspektrum wurde die Grundlage geschaffen, weitere Geschäftsmodelle zu erschließen und die bestehenden Produkte und Services weiterzuentwickeln. Gemäß dem Vorsichtsprinzip wurde in der Mittelfristplanung ein pessimistisches Planungsszenario verwendet, welches potenzielle regulatorische Eingriffe soweit bekannt berücksichtigt. Mit der SWDU wurde ein leistungs- und aufwandsbezogenes Vergütungsmodell vereinbart, das auch für die Zukunft eine positive Ertragslage erwarten lässt. Darüber hinaus wird darauf abgezielt, neue Kundensegmente direkt aus der SWDU EH zu erschließen, so dass ein nachhaltiges Ergebniswachstum angestrebt wird. In der derzeitigen Mittelfristplanung wird für 2023 ein Ergebnis nach Steuern (EAT) in Höhe von rd. 753 T€ und für 2024 in Höhe von rd. 370 T€ erwartet.

Die Finanz- und Vermögenslage wird sich 2023 entsprechend stabil entwickeln.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine wesentlichen Beeinträchtigungen im operativen Betrieb aufgrund der Corona-Pandemie. Auch die massiven Schwankungen an den Energiemärkten haben zu keinen Beeinträchtigungen im Geschäftsbetrieb geführt. Allerdings lässt sich das Ausmaß der Gesamtauswirkungen, insbesondere durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine und die daraus resultierenden Folgen für die Gas- und Strompreise, wegen der aktuell sehr dynamischen Entwicklung der Situation auf die Prognose für das Jahr 2023 zu diesem Zeitpunkt nicht vollumfänglich vorhersagen. Aufgrund des Geschäftsmodells der SWDU EH und der bisherigen Erfahrung geht die Geschäftsführung von keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 aus.

Die Auswirkungen des Russland/Ukraine-Konflikts auf die weitere wirtschaftliche Lage des Unternehmens und der gesamten Branche sowie die Dauer des Konflikts sind nach heutigem Stand nicht zu prognostizieren. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass auch künftige Ergebnisse wesentlich durch den Russland/Ukraine-Konflikt beeinflusst werden.

In Abhängigkeit der weiteren Entwicklung auf den Energiemärkten kann es zu Änderungen der in diesem Bericht beschriebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2023 kommen.

Duisburg, den 30. März 2023

Stadtwerke Duisburg Energiehandel GmbH

Thomas Brauers

Dr. Michael Arnold